

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ausschußmitgliedern kais. Rat Karl Seeauer und Josef Flag, gelang es im Winter 1914 das erstmal ein reges Winterkurleben in Ischl zu entwickeln. Das herrliche, schneereiche Winterwetter, unterbrochen von jenen schönen, klaren, sonnigen Wintertagen, wie sie bisher nur die Einheimischen kannten, entzückten die Fremden. Der Alpen-Ski-Verein hielt vom 25. Dezember 1913 bis 1. Jänner 1914, unter Dr. Karl Freiherrn von Seckendorf, einen Kurs, der 130 Teilnehmer zählte, ab. Der Kurs des österreichischen Skivereines, unter Leitung des Skilehrers Hübl, dauerte vom 11. bis 18. Jänner 1914, und war ebenfalls sehr besucht. Es entwickelte sich ein reges Winterleben.⁴⁷⁴⁾ Leider bereitete der bald ausbrechende Weltkrieg diesem Aufstreben des Winterkurortes bald ein Ende.

Zu Sommerbeginn 1914 hatten manche große Ischler Geschäfte ein ganz neues Kleid angelegt. Die beliebte Zuckerbäckerei Zauner wurde durch Architekt Schönthaler und Söhne (Wien) erweitert und umgebaut. Durch die Verlegung des Geschäftes des Wiener Optikers Anton Kleemann war der vordere Raum bedeutend erweitert worden. Eine neue Fassade machte dies auch von außen kenntlich. Die Gasthöfe Elisabeth, Post und Erzherzog Franz Karl waren mit neuen Bädern versehen worden. An der Esplanade erhob sich an Stelle des ehemaligen Café Rehagen, das neue Kinogebäude des Direktors Moser, welches am 24. Mai von der Tänzlgasse in das neue Heim übersiedelte. Kunstschüler Schenner erbaute für seine künstlerischen Erzeugnisse einen eigenen Kiosk in der Valeriestraße (heute Kurparkstraße). Die Geschäftsräume der Firma Franz Hauptner und Sohn, die Konditorei Dusch, das Schauspielers-Café Ramsauer (heute Kernthaler), wo Girardi Stammgast gewesen, waren alle neu instand gesetzt worden. Da Ischl auch über entsprechende Lebensmittelgeschäfte, Kaufhäuser und Modewaren-geschäfte verfügt, entsprach es nun auch dem Straßenbild nach den Anforderungen der neuesten Zeit. Vor der Trinkhalle hatte zu diesem Zeitpunkt ein Automobilunternehmen Automobil-Linien nach Gosau, St. Gilgen, Weissenbach am Attersee hergestellt, die sehr viel benützt wurden.⁴⁷⁵⁾

Kurz vor dem Saisonrummel starb Altbürgermeister und Ehrenbürger Georg

Gschwandtner, ein biederer Charakter, am 26. Juni im 83. Lebensjahre. Gschwandtner war von 1894 bis 1897 Bürgermeister von Ischl, unter seine Amtstätigkeit fiel die Eröffnung der Wildensteinhochquellenleitung, die Erbauung der Ischler Bürgerschule, der gewerblichen Fortbildungsschule und die Hochwasserkatastrophe von 1897. Gschwandtner gehörte seit 1869 dem Ausschuß der Sparkasse von Bad Ischl an und wirkte durch 40 Jahre als verdienstliches Mitglied der Kurkommission, außerdem war er Ortsschulrat und Ehrenmitglied verschiedener Vereine. Er gehörte seinem Berufe nach dem Forstwesen an. Er war 1849 in die Dienste des damaligen k. k. Waldamtes Ischl eingetreten und trat 1891 als k. u. k. Förster in den Ruhestand. Während seiner Berufstätigkeit führte Gschwandtner vortreffliche Modellarbeiten aus, für welche er zahlreiche Auszeichnungen erhielt.⁴⁷⁶⁾

Kaiser Franz Josef traf am 26. Juni hier ein, einige Tage früher als es in den letzten Jahren der Fall zu sein pflegte und äußerte sich gleich nach der Ankunft zu seinem Adjutanten Graf Eduard Paar: „Es war doch ausgezeichnet, daß wir ein paar Tage früher hergekommen sind, da genieße ich diese Herrlichkeit der Natur viel länger. Morgen gehe ich einen Hirschen schießen.“ Nicht lange sollte sich der greise Herrscher seines Herzeins freuen, schon am 28. Juni traf um halb 12 Uhr die erste Nachricht bei Hof von der Bluttat in Sarajevo ein, welcher Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Fürstin Hohenberg, zum Opfer gefallen waren; gegen 3 Uhr nachmittags verbreitete sich auch die Schreckensnachricht unter der Bevölkerung. Der Kaiser ordnete sofort seine Abreise zu den Leichensfeierlichkeiten nach Wien an, die am nächsten Morgen erfolgte.⁴⁷⁷⁾ Am 7. Juli traf der Monarch in aller Stille wieder in Ischl ein.⁴⁷⁸⁾ Aus den vielen Ankünften, Abfahrten und Besprechungen von Ministern und ersten Staatsmännern, kurz nach des Kaisers Wiederkehr, am Hofe zu Ischl, konnte man entnehmen, daß etwas Wichtiges im Gange sei. So trafen schon in den nächsten Tagen Minister des Neuzern Graf Berchtold, Finanzminister Ritter von Bilinski, der königl. ungarische Minister Graf Stephan Burian, Erzherzog Friedrich, Kriegsminister Ritter von Krobatin, Gesandter